



Christopher Dietrich  
**Kontrollierte Freiräume**  
**Das Kabarett in der DDR zwischen MfS und SED**

Diktatur und Demokratie im 20. Jahrhundert, Bd. 3

736 Seiten, 32 Abb., Pb.  
36,- € [D]  
ISBN 978-3-95410-059-0

Die Kabaretts in der DDR unterlagen zahlreichen staatlichen Beschränkungen und Zensureingriffen. Dennoch gehörten sie zu den wenigen Orten, an denen öffentlich Kritik an den bestehenden Verhältnissen geübt und erlebt werden konnte.

Die Studie von Christopher Dietrich beleuchtet erstmals das gesamte Spektrum des politisch-satirischen Kabaretts in der DDR, darunter die zwölf Berufsensembles von der Berliner Distel bis zu den Lachkartenstanzern aus Karl-Marx-Stadt, aber auch zahlreiche Amateurgruppen und freischaffende Solisten. Berücksichtigt werden außerdem kirchliche Laienkabaretts und subkulturelle Gruppen, die zum Teil unter konspirativen Bedingungen auftraten. Dabei offenbart sich statt eines festen Systems der politischen Kontrolle ein vielschichtiges und dynamisches Wechselverhältnis von Künstlern, Kulturpolitik und dem Ministerium für Staatssicherheit.

***Christopher Dietrich**, geboren 1979 in Rostock. Magisterstudium der Geschichte und Germanistik an der Universität Rostock. Seit 2002 freischaffender Kabarettist (Kabarett Dietrich & Raab) und satirischer Autor. 2014 Promotion im Fach Zeitgeschichte.*

Kontakt und weitere Informationen

Ingrid Kirschey-Feix, Presse  
be.bra wissenschaft verlag  
Tel. 030-440 238 12, Fax 030-440 238 19  
presse@bebraverlag.de